

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	15.03.2021
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	18.03.2021

Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke

Mit der Mitteilung 1406/2020 wurde zuletzt über die Sachstände und Herausforderungen zur Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke berichtet.

Der ca. 1 km lange Brückenzug besteht aus vier Teilbauwerken. Die beiden außenliegenden Bauwerke (linksrheinisch die Deichbrücke und die Rechtsrheinische Rampe) werden abgebrochen und komplett erneuert. Die dazwischen liegenden Teilbauwerke Strom- und Flutbrücke werden grundhaft saniert und verstärkt.

Im Folgenden werden die aktuellen Sachstände der einzelnen Teilbauwerke erläutert.

Deichbrücke

Vor dem Abbruch des südlichen Stahlüberbaus müssen im betroffenen Bereich alle Lasten vom abzubrechenden Teil abgetragen werden. Hierbei handelt es sich unter anderem um alle Belagsschichten und Aufbauten. Im Zuge dieser sogenannten Leichterung wurde bisher rund die Hälfte des gesamten Fahrbahnaufbaus abgefräst (siehe Anlage 1 Bild 4). Die abschließenden Leichterungsarbeiten finden zwischen dem 16. und 26. März 2021 statt. In dieser Zeit ist eine Vollsperrung des Kuhwegs erforderlich.

Die für den geplanten Abbruch des südlichen Überbaus erforderlichen Stahlbauverstärkungsarbeiten am Bestandsüberbau sind abgeschlossen, die temporären Unterstützungen des verbleibenden Brückenbauwerks (KVB-Bereich + Nordseite) weitestgehend fertiggestellt (siehe Anlage 1 Bild 5 und 6).

Für den Abbruch des Stahltraggerüsts ist bereits im April 2020 entlang der Südseite der KVB-Gleise ein Schutzzaun als Absturzsicherung errichtet worden. Für den unterhalb der Brücke querenden Geh- und Radweg entlang des Deiches wurde unterhalb des abzubrechenden südlichen Teils ein Schutztunnel umgesetzt. Parallel zu den Rückbauarbeiten am südlichen Überbau liefen im vergangenen Jahr die Arbeiten zur Herstellung des südlichen Treppenaufgangs im Bereich des Trennpfeilers (siehe Anlage 1).

Es schließt sich der Abbruch des südlichen Stahlüberbaus der linksrheinischen Deichbrücke mit einer Fläche von ca. 1.400 m² und 450 Tonnen Stahlkonstruktion an (siehe Anlage 2). Infolgedessen kommt es von Donnerstag, den 8. April 2021 bis einschließlich Montag, den 12. April 2021 zu einer Vollsperrung des Kuhwegs. Der Fuß- und Radverkehr wird über das Niederländer Ufer umgeleitet. Die geänderte Verkehrsführung zur Erreichung des Niehler Hafens und der dort ansässigen Sportplätze im Bereich Kuhweg und Am Molenkopf erfolgt linksrheinisch über die Riehler Straße, Boltensternstraße und den Niehler Damm. Eine Zufahrt bis zum Kuhweg wird somit nur über den Niehler Hafen möglich sein. Eine entsprechende Umleitungsbeschilderung wird eingerichtet.

Darüber hinaus erfolgt von Freitag, den 9. April 2021 ab 1:30 Uhr bis Sonntag, den 11. April bis 14 Uhr eine Vollsperrung der Mülheimer Brücke für den motorisierten Individualverkehr. Eine entsprechende Umleitungsbeschilderung wird eingerichtet.

Auch der Fuß- und Radverkehr ist wie folgt von dieser Maßnahme betroffen:

- Der Geh-/Radweg ist von der rechtsrheinischen Seite kommend nur bis zur Treppenanlage auf der linksrheinischen Seite nutzbar. Anschließend erfolgt die Umleitung, wie oben genannt, über das Niederländer Ufer.
- Es wird Sicherheitspersonal zur Verfügung gestellt, welches bei Bedarf bei der Bewältigung der Treppenanlage unterstützt.
- Eine offizielle Umleitung für Radfahrende über die Zoobrücke wird eingerichtet.

Ebenfalls sind die dort verkehrenden Stadtbahnlinien der Kölner Verkehrsbetriebe AG von Freitag, den 9. April 2021 ab 1:30 Uhr bis Montag, den 12. April 2021 bis 3:30 Uhr unmittelbar von der Vollsperrung betroffen. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

Strombrücke und Flutbrücke

Der Korrosionsschutz der beiden Stahlbrücken wird erneuert. Aktuell erfolgen die Entschichtungsarbeiten. Der aktuelle Stand der Strahlarbeiten ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Im Nachgang an die laufenden Entschichtungsarbeiten werden die freigestrahlten Flächen auf mögliche Schädigungen (Risse in den Schweißnähten, fehlerhafte Nieten) untersucht (siehe Anlage 4). Parallel zu den oben genannten Arbeiten erfolgen die Umplanungen zum Austausch der Fahrbahn-deckbleche im KVB-Bereich und zur Verstärkung des Überbaus der Strombrücke (über diese erforderlichen Planungs- und Ausführungsänderungen wird in einer gesonderten Mitteilung berichtet).

Rechtsrheinische Rampe

Im Zuge der vorbereitenden Arbeiten wurde die Rechtsrheinische Rampe, ein rund 220 Meter langes Betonbauwerk, entkernt. Die aufgrund des schlechten Zustands des vorhandenen Bauwerks erforderliche Änderungsplanung der Unterstützungskonstruktionen für die Nordseite ist abgeschlossen.

Zurzeit werden Sicherungs- und Vorabmaßnahmen (Teilabbruch Fassaden, Teilverstärkung Wandelemente, Ertüchtigung Bestandsstützen) durchgeführt. Parallel dazu erfolgen auf der Nordseite die Tiefgründungsmaßnahmen (Mikropfahlherstellung) mit vorheriger Kanalsicherung, sowie der Aushub der Baugruben zur Errichtung der Fundamente der Unterstützungskonstruktionen. Die endgültige Mikropfahlherstellung unterhalb des KVB-Bereichs ist abgeschlossen.

Die Baumaßnahmen der Tief- und der Flachgründung sind in vollem Gange. So wurde bereits die Brunnengründung, eine spezielle Form der Tiefgründung und zugleich Baugrubensicherung, fertiggestellt. Der Aushub der Baugruben zur Errichtung der Flachgründung wird in Kürze abgeschlossen sein. Die unterhalb der zukünftigen Flachgründung stark geschädigten Bestandsstützen wurden zum größten Teil bereits mit Stahlbetonbandagen verstärkt. Parallel dazu wurden weitere vorhandene stark geschädigte Bestandsbauteile zum Teil mit Spritzbeton ertüchtigt (Anlage 5).

In den nächsten Wochen erfolgt der aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse erforderliche Bodenaustausch mit anschließender Erstellung der vorgenannten Flachgründung.

Auf dieser Flachgründung wird anschließend unterhalb der Nordseite des gesamten Brückenzugs der rechtsrheinischen Rampe ein sogenannter Trägerrost aus Stahlelementen als Unterstützungskonstruktion errichtet. Im KVB-Bereich wird dieser Trägerrost durch weitere Stahlkonstruktionen, den sogenannten Rahmentragwerken, ergänzt. Der Trägerrost und die Rahmentragwerke lagern u. a. auf ertüchtigten Bestandsbauteile auf, die wiederum die Lasten in die neu zu erstellenden meterdicken Stahlbetonplatten mit Mikrobohrpfählen und ausbetonierten Brunnenschächten (Kombination aus einer Tief- und Flachgründung) weiterleiten.

Nach Umsetzung dieser Maßnahmen, die der Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Nordseite dienen, erfolgt der Trennschnitt südlich des KVB-Bereichs und der Abbruch und Neubau der Südseite der Rechtsrheinischen Rampe.

Anlagen:

Anlage 1_Sachstand Deichbrücke

Anlage 2_Plan Abbruch südlicher Stahlüberbau Deichbrücke

Anlage 3_Strom- und Flutbrücke: Leistungsstand Entschichtungsarbeiten

Anlage 4_Sachstand Strom- und Flutbrücke

Anlage 5_Sachstand Rechtsrheinische Rampe